

„Begrüßung zur Gedenkveranstaltung 27. April 2022 in der Banfer Kirche

Liebe Anwesende,

herzlichen Dank für Ihre/Eure Teilnahme an der heutigen Gedenkveranstaltung.

Die musikalische Begrüßung hat dankenswert Organist Wolfgang Schmidt schon vorgenommen. Danken möchte ich aber auch der Ev. Kirchengemeinde Banfe dafür, dass wir die Kirche als Veranstaltungsort nutzen können und Pfarrer Peter Mayer-Ullmann, der ja eigentlich schon im Ruhestand ist, danke ich für seine Unterstützung bei den Vorbereitungen und sein Grußwort.

Mein besonderer Gruß gilt natürlich der Familie Burg und der Initiatorin der dauerhaften Erinnerung an die Opfer der einzigen jüdischen Familie aus Banfe, Anette Sailer, die mit ihrer Tochter Sophia und ihrem Bruder Michael Ullrich hier ist. Frau Sailer und ihr Bruder möchten es sich nicht nehmen lassen, die Kosten für die Herstellung der Erinnerungstafel zu übernehmen. Herzlichen Dank dafür.

Dank auch dem Bad Laaspher Bürgermeister Dirk Terlinden und der stellvertretenden Landrätin des Kreises Siegen-Wittgenstein, Waltraud Schäfer, die ich gleich um ihr Grußwort bitten werde. Ich freue mich, auch den ehemaligen Bürgermeister Otto Düsberg begrüßen zu können, der in 1988 die Überlebenden der jüdischen Gemeinde in ihre Heimatstadt eingeladen hatte. Anlass war der 50. Jahrestag der Pogromnacht vom 9./10. November 1938 gewesen. So hatte Otto Düsberg den Grundstein für die Gründung des Bad Laaspher Freundeskreises für christlich-jüdische Zusammenarbeit in 1991 gelegt. Ein herzliches Willkommen auch den anwesenden Rats- und Kreistagsmitgliedern, dem Jüdischen Vorsitzenden der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Siegerland, Allon Sander, sowie den Mitgliedern des Bad Laaspher Freundeskreises für chr.-jüd. Zusammenarbeit, der Banfer Bürgerschaft und allen anderen Gästen, die ich nicht im Einzelnen genannt habe, wofür ich um Nachsicht bitte.

Einen besonderen Dank möchte ich an Hermann Böhl vom Natursteinwerk Raumland richten, der uns den Gedenkstein gespendet hat, und an die Familie Lenk. Kornelia Lenk hat uns bei der Gestaltung der Erinnerungstafel gut beraten; ihr Mann Eckhard hat den Gedenkstein von Raumland abgeholt, die Erinnerungstafel fachmännisch darauf angebracht und in Banfe an Ort und Stelle einbetoniert. Zu danken ist auch Ulrich Weiß für seine englischen Übersetzungen und meinem Stellvertreter Jochen Menn, der die Ansprache der

Familie Burg anschließend auf deutsch liest, aber auch unserer Schriftführerin Rosemarie Bork, die dafür sorgt, dass wir später einige Bilder auf der Leinwand sehen werden. Dank auch allen Ungenannten, die vor und hinter den Kulissen zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen oder noch beitragen werden.

Leider nicht teilnehmen können die drei heimischen Bundestagsabgeordneten Volkmar Klein, Luiza Licina-Bode und Laura Kraft, deren Anwesenheit in dieser Woche in Berlin bei den Sitzungen des Deutschen Bundestages erforderlich ist. Auch die beiden Abgeordneten des nordrhein-westfälischen Landtags, Anke Fuchs-Dreisbach und Falk Heinrichs, mussten leider absagen wie auch Landrat Andreas Müller, für den seine Stellvertreterin Waltraud Schäfer zu uns sprechen wird. Zunächst hören wir Bürgermeister Dirk Terlinden.